

Die natürlichen Ressourcen

Autor(en): **Fontana, Jole**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1990)**

Heft 81

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

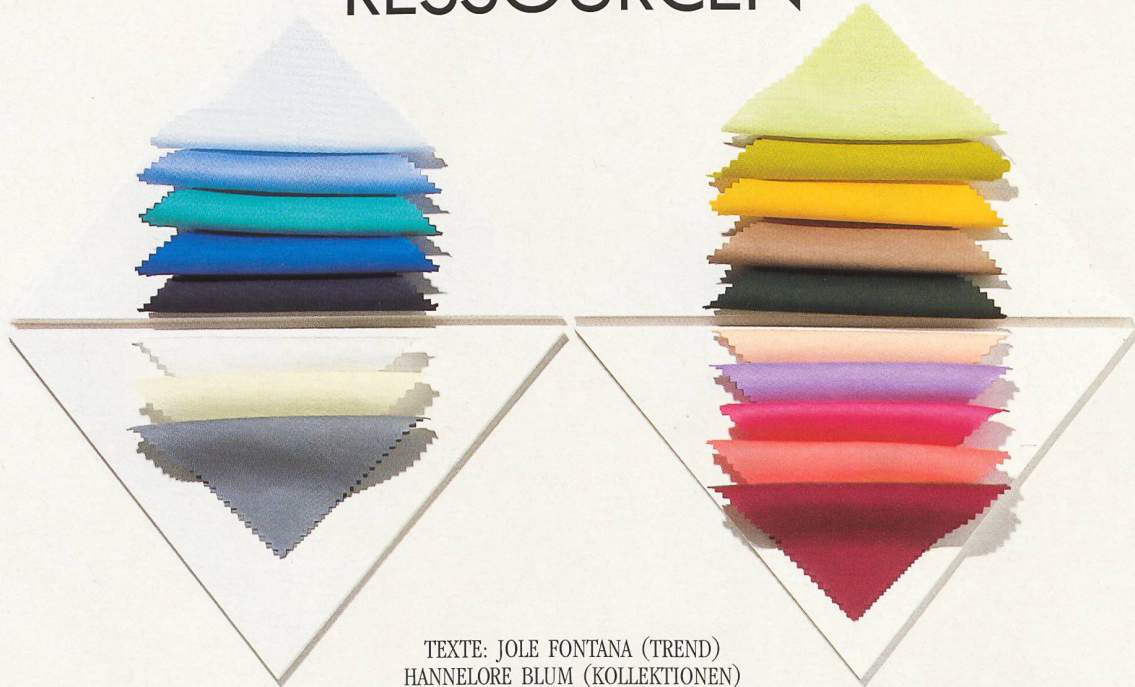
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE NATÜRLICHEN RESSOURCEN



TEXTE: JOLE FONTANA (TREND)
HANNELORE BLUM (KOLLEKTIONEN)
COLLAGEN: CHRISTEL + HEINZ NEFF

«**Ökologie Superstar**» heisst eines der zahlreichen animierenden Modemotiv zum Sommer 91. Der **Öko-Trip** ist die **New Age-Botschaft**. **Nichts Geringeres als Wasser, Erde, Licht, Horizont und Universum müssen erhalten als Inspirationsquellen für die neuen Trends. Mode plündert die natürlichen Ressourcen.**

Die Plünderung freilich hat keine bösen Folgen. Sie hängt sich an die Aktualität eines zunehmenden Umweltbewusstseins und einer wachsenden Hinwendung zur Natur an, die ihrerseits als Gesprächsthemen und Gemütsstimmungen im Trend liegen. Seit zwei, drei Saisons schon wird die neue Natürlichkeit proklamiert, werden Fasern und Farben, Struk-

turen und Dessins der Stoffe mit ökologischen Neigungen in Verbindung gebracht, lehnen sich Stylingtendenzen an authentische Lebensformen primitiver Kulturen an. Natur wird für dieses und jenes zitiert und strapaziert auch, zumindest verbal.

Natur ist zum werbewirksamen Modewort geworden. Dass sich dessen auch die Kleidermode bedient, ist nur logisch. Wahrscheinlich ist aber auch, dass es sich dabei nicht um eine leere Worthülse handelt, dass mehr als bloss ein aktueller Aufhänger oder ein sentimentales Gefühl dahintersteckt. Natur schärft den Sinn für Zusammenhänge und für eine Ökonomie der Kräfte. Der Gedanke des Recycling stellt sich ein, des pfleglichen Umgangs mit dem Vorhandenen und Bewährten. Man kann nicht immer Neues schaffen und verbrauchen. Die Wegwerfmentalität hat ausgedient. Das gilt im Hinblick auf Dinge so gut wie auf Ideen. Also

auch auf Mode, die das eine mit dem anderen verbindet.

Zum Vorschein kommt in der Mode zusehends der Zweifel am Sinn der Hektik und Unersättlichkeit. Immer mehr Trends in immer rascherem Wechsel für immer kleinere Zielgruppen – das war die Entwicklung vergangener Jahre. Jetzt ist globales Denken gefordert. Grenzüberschreitungen sind angezeigt. *Première Vision* hat das vorgemacht mit einer Farbkarte, die ohne Geschlechtertrennung auskommt in der Überzeugung, dass die Strömungen des sogenannten Zeitgeistes, auf die Mode sich abstützt und die sie formuliert, keinen andersartigen weiblichen oder männlichen Verlauf erkennen lassen. Der Umgang mit den Farben, die Auswahl und Kombination kann sich anders darstellen, das Grundgefühl aber ist das gleiche.

Da ist auch gar nicht so abwegig, dass Mode umfassende Aspekte zu Tendenzen deklariert. «Eaux et

mers» – das ist eine kühle Farbstimmung, die Tiefe und Unendlichkeit suggeriert. «Pierres et terres» ist bodenständiger und erdverbundener, vermittelt Geborgenheit und Harmonie. «Lumières» ist sinnlich, verbreitet Sommerwärme, Fruchtgeschmack und Blumenduft. Diese drei Trends zusammengenommen – und aufgefächert und gemixt mit Feingefühl und Innovationsgeist – vermitteln in ihren sich ergänzenden Stimmungslagen Ausgleich und Wohlbefinden, was der Mensch heutzutage – mehr als den optischen Reiz des Augenblicks – auch in seiner Bekleidung sucht.

Promotionsfarben Sommer 91, in Abstimmung mit den internationalen Farbgremien ausgearbeitet vom Schweizerischen Textil-Moderat.



METTLER + CO. AG
ST. GALLEN

Ein Umgang mit Farbe in modischer Freiheit spiegelt sich in der Kollektion. So gehen ethnisch inspirierte Drucke raffinierte Verbindungen zwischen Dessins und Kolorierungen ein. So dürfen sich sandige Viscose-Leinen mit abstrakten oder collagenartigen Zeichnungen in warmen Terra- und Neutraltönen mischen. Dazu gibt es nervige Baumwollcrêpes in entsprechenden Unis. Der Exotikwelle folgt nun eine kühlere Stimmung mit Ideen, die an Ferien am Meer

erinnern oder Vergleiche mit Über- und Unterwasserdessins zulassen. Pazifikfarben auf feinen Baumwoll-Satins und -Crêpes tragen zur sommerlichen Frische bei. Blumenromantik wird nun dekorativer dargestellt mit stark konturierten Künstler-Dessins in dunkel schattierter Farbstimmung. Einen Blick in den Orient gestatten Foulard- und grossrapportige Kachelmuster in kühlen Blau-Grün-Stellungen, durch Weiss akzentuiert, auf weichem Viscose-Leinen. Sie stellen einen

lebendigen Kontrast zu süsslich-zart getönten Porzellanblumen auf seidigem Crêpe-de-Chine dar. City-Stil verkörpern feste, matt-glänzende Baumwoll-Jacquards in graustichig neutralen Nuancen sowie hellem Ecu.

*Interstoff: Stand 4.1 D 50
Verkauf: Eugen Eger, Hans-Wolfgang Hunkel,
Rudolf Marfurt, Bruno Mauch, Kurt Mettler,
Anne-Marie Canini*







HAUSAMMANN + MOOS AG
WEISSLINGEN

Unter dem Motto «Coq Pit» wird ein neues Markt-konzept vorgestellt, eine Schaufenster-Kollektion, die über das Basisangebot hinaus modische Trends in komprimierter Form für Konfektion und Endverbraucher verdeutlicht. Man denkt an die aktive Frau im Berufsleben, was sich auch an einer verjüngten Handschrift der Kollektionsgestaltung ablesen lässt. Das Augenmerk gilt kombinierbarer Mode von Unis und Imprimés, wobei reine Baumwolle und Mischungen aus

Viscose/Baumwolle/Leinen im Vordergrund stehen. Feinfädiger Popeline, Satin, Shantung, Georgette und Reps wirken je nach kühler oder warmer Farbgebung verändert, zumal neutrale Töne wie Grau und Ecu zur Verfremdung provenzalischer und folkloristischer Stimmungen beitragen. Weiches Blau-Grau oder sattes Lila-Weinrot vertragen sich gut mit Ikatmustern, gerasterten Blumen und ombrierenden Strukturdessins auf sandigen Shantungs im Leinentyp. An Kultur-

reisen in orientalische und islamische Länder gemahnen grosszügige Kachelmuster oder collagenartige Vorlagen, die arabische Schriftzeichen mit orientalischer Ornamentik mischen. Als Composites zu solch sommerlichen Ferienthemen eröffnen modifizierte Liegestuhl- und Ethnikstreifen erfrischende Perspektiven.

Interstoff: Stand 4.1 H 75



FILTEX AG
ST. GALLEN

Wenn für Sommermode Frische im Vordergrund steht, dann dürfen Baumwoll-Satins, Voiles, Piqués und Plissés in kühlen Blautönen oder warmen Vulkanfarben nicht fehlen. Verjüngt erscheinen Druck-Nouveautés mit modern aufgefassten Ethnic-Streifen oder spannungsreichen Unterwasserdessins, zumal die entsprechende Farbigkeit Sommer- und Ferienstimmung aufkommen lässt. Den

femininen Trend verkörpern aquarellige, wie von Hand gemalte Blumendrucke auf duftigen Baumwoll-Voiles. Auch collagenartige Blatt- und Fantasiedessins entsprechen dem Transparent-Look, wenn sie auf Streifen-Voiles und Mousselines verwirklicht wurden. Die Gruppe geschmeidiger Jacquard-Doppelgewebe (Baumwolle/Viscose) mit ornamentalen Mustern bietet sowohl für den unkomplizier-

ten City-Stil als auch für sportlicher aufgefasste Modethemen Anregungen. Frische bekunden Baumwoll-Piqués, die bis zu weicheren Cloqués ausgearbeitet worden sind und durch verspielte Dessins gefallen. Poesie kommt auf in feinen Baumwoll-Leinen mit Faux-Camaïeux und dezenten Lurex-Effekten.

Interstoff: Stand 4.1 H 46

Verkauf: Werner Mettler, Peter Holenstein



HABIS TEXTIL AG
FLAWIL

Farbharmonien, die auf verschiedene Einsatzbereiche von Hemden- und Damenstoffen in reiner Baumwolle und Mischungen für Buntgewebe sowie Jacquard abgestimmt sind, bilden die Basis der Sommerkollektion. Als Neuheit wurden auch Drucke zur Abrundung des Programms integriert. Unterschiedliche Strukturen und Farben charakterisieren die vier Modethemen, die entsprechenden Stimmungsbildern zugeordnet sind. So kennzeichnen Sand- und Naturtöne

das Thema «Kieselstrand», in das sich zarte Leinen-Crêpes, Cloqués, fantasievolle Façonnés und Crêpon-Karos einfügen. Warme Sonnentöne in hellen bis dunkelsatten Schattierungen leiten mit «Mediterranean Shades» die Aufmerksamkeit auf Baumwoll-Cloqués, auf Fantasie-Buntgewebe, Scherli und Drucke in junger Auffassung. Dass «Porcelain» nach femininen Dessins und Farben verlangt, machen duftige Voile-Façonnés, Baumwollcrêpes mit Romantikstreifen

oder auch matt-seidige Jacquards sowie klassische Piqués deutlich. Neu wirken Changeant-Effekte an leichten Façonnés. «Sea of Blue» stellt frische Nauticfarben in klassischen Streifen und Karos oder floral dessinieren feinen Satin-Jacquards vor.

*Interstoff: Stand 4.2 H 95
Verkauf: Thomas Clerici, Manfred Göbbels,
Hansjörg Oberholzer, Gert Tschöfen*



CHRISTIAN FISCHBACHER CO. AG
ST. GALLEN

Natürlichkeit neu zu interpretieren, entspricht der Suche nach Bildern von mehr Harmonie und Vollkommenheit, womit der Schwerpunkt der Nouveautés nicht so sehr bei den Druck-, als vielmehr den Farbthemen liegt. Durch das raffinierte Ineinanderspielen von Farbtönen werden Stimmungen erreicht, die von kühlen über warme bis zu abenteuerlichen Eindrücken reichen. So führt reines Weiss zu pudrigen Pastellen, ergiesst sich über satte Grüntöne in einem Crescendo zu frischen Blaunancen und kulminiert explosionsartig in feurigem Rot. Zu «Tea

Time» laden in Weiss bis Crème luftige Baumwollgewebe, Façonnés, Jacquards und überdruckte Reversibles ein, während das Thema «Cool People» mit Imprimé-Composés in delikaten Pastellen für den Tag und die City aufbereitet ist. Auf superfeinen Baumwollsatins, Popeline, Leinen und Jerseys mit abstrakten Dessins in allen grün-gelb Schattierungen des Regenwaldes wird ein Hauch von Amazonas-Abenteuer lebendig. Lust auf Ferien am Meer machen frische Drucke in vielfältigem Blau mit Kordelessins und anderen nautischen Details, die auf

zarten Voiles sowie kompakteren Piqués zum Mixen mit Klassikern in Tupfen und Streifen auffordern. Drapé- und Transparentstoffe machen in heissen Farben auf malerische und modernistische Dessins aufmerksam.

Interstoff: Stand 4.1 C 95

Verkauf: Theo Rüttschle, Günter Kruempelmann, Rolf-Dieter Linden, Leonard Meier, Ernst Klasen, Monzer Dada, Jean-Paul Olejarnik, Peter Siegrist, Ingrid Zandke, Renato Rüedi, Daniela Suter, Manfred Lehner, Robert Bœux







TACO AG
GLATTBRUGG

Da die Mode stets nach veränderten Stimmungsbildern verlangt, stehen weiche und transparente Stoffe etwas kompakteren Qualitäten gegenüber. Der Spielraum zwischen Eleganz und Sportlichkeit wird auch farblich genutzt. Helle, zarte Töne ergänzen milde, von der Sonne gebleichte Farben oder lassen durch kühle Blau-Grün-Abstufungen sowie feurige Terra- und Vulkanfarben frische Ferienstimmung aufkommen. Im

Trend zur neuentdeckten Natürlichkeit stehen auch Baumwollstoffe wieder hoch im Kurs. Sie tauchen pur oder in Mischungen bei geschmeidigen Bindungscrepes, duftigen Scherlis, Voiles und Feinsatins auf. Sie präsentieren sich in dichtem Reps, Piqué, griffigem Panama und Ottoman, wobei die Unis farblich auf die Imprimé-Nouveautés abgestimmt sind. Poesie auf Transparenz stellt sich mit verträumten Aquarellblumendrucken auf

zarten Voiles dar und gewinnt an Frische und Exotik bei fantasievollen Unterwaserdessins oder maritimen Motiven, die auch auf festerem Baumwollsatins und Piqué realisiert worden sind. Reps und Piqué geben in purem Weiss den sommerlichen Hintergrund für stilisierte, spontan kolorierte Blumen mit kräftigen schwarzen Konturen.

Interstoff: Stand 4.1 E 82



WEISBROD-ZÜRRER AG
HAUSEN AM ALBIS

Eine veränderte Stimmung im Umgang mit Stoffen und Farben hat modisch vieles in Bewegung gesetzt. Themen werden neu zusammengestellt, wie zum Beispiel zartfarbige Glenchecks und Tweeds (Viscose, Leinen) oder feine Leinen-Shantungs mit Seidencrêpe-de-Chine-Imprimés, sodass Eleganz und Sportlichkeit miteinander harmonieren. Der neuen Natürlichkeit entsprechen feine sprungelastische Seidenleinen, die sowohl in breiter uni Farbpalette als auch für Druckfonds Verwendung finden.

Weiblichkeit flirtet nicht nur mit geschmeidigen Viscose-Crêpes, sondern auch mit frei gezeichneten, konturierten Blumendessins in pudrig wirkenden Pastellen, die durch Grau und Ecu noch dezenter erscheinen. Weiche Délavé-Farben auf Baumwoll-Scherli verraten viel von der Vorliebe der Designer für poesievoll romantische Stimmungen, die auch in Baumwoll-Crêpe, Georgette und Cloqué realisiert wurden. Mit Frische und einer Prise frecher Farbigkeit stellen sich Repse, Piqués und Cotton-Jacquards vor,

die ebenso wie elegante Seidencrêpes auf reinweissen Fonds vereinfachte naive Drucke zeigen. Zum Sommercocktail fordern schimmernd irisierende Gaze, Organzas und Transparent-Glitzerstoffe auf, die nun eher Poesie statt Opulenz verkörpern.

*Interstoff: Stand 4.1 E 95
Verkauf: Ronald Weisbrod, Willy Scheller,
Paul Osterwalder, Fredy Hegnauer, Flavio Sassi, Rosmarie Hegglin.*





FABRIC FRONTLINE ZÜRICH AG
ZÜRICH

Hundert verschiedene Bergblumen gedeihen in minutiös gestaltetem Formenreichtum als 17-Farblendruck auf Reinseidengrund, millimetergenau abgezeichnet sind Stiefmütterchen in all ihren Erscheinungsarten oder Kristalle im Querschnitt, wie sie im Stein eingelagert erscheinen: wenn das nicht Ausdruck von Naturverbundenheit ist! Doch bekommt der viel zitierte Öko-Trend bei dieser Nou-

veauté-Firma einen unverwechselbaren Anstrich durch die Verbindung von exakter Beobachtung und lustvoll schweifender, mitunter skurriler Fantasie. Als Motive gleichermaßen geliebt sind dabei Giftfrösche und Paradiesvögel, Indianerschmuck und Känguruhs oder Tiger, Jaguar, Panther. Zu den fabelhaften Kopfgeburten gehören Nymphen, Engel und Dämonen, die zwischen Himmel und

Wasser oder unter Wasser sich tummeln. Alles ist in Luxusversion zur Geltung gebracht auf edelsten Seidenqualitäten, meist raffiniertfarbig gedruckt, manchmal auch in Jacquardtechnik eingewoben und ergänzt von einer Uni-Palette in delikaten Tönen und aparten Double-Face-Zweiklängen.





STEHLI SEIDEN AG
OBFELDEN

Moderne Ästhetik im Zusammenspiel von Struktur und Transparenz macht deutlich, dass Stoff-Fantasie sich zum Sommer auch poesievoll und ein wenig mystisch darzustellen vermag. Feminin verführerisch, mitunter an japanische Vorbilder angelehnt, präsentieren sich duftige Plissés, in Seide und Synthetics realisiert und teils ombréartig bedruckt, in hellen zarten oder pudrigen Farben. Das Thema Plissé greift nochmals dichte Satinstreifen in subtilen Farben à la

Paul Poiret auf, wobei blasses Grün, zartes Altrosa, elegantes Mauve, Perlgrau und Crème ein Comeback erleben. Attraktive Weiblichkeit tritt in schillernd irisierenden Transparent- und Sparkling-Stoffen (Polyamid/Polyester) auf oder in duftigen Organzas, die durch perlmuttartig opalisierende Töne mystische Stimmungsbilder heraufbeschwören. Antwort auf die neue Weichheit geben nun schaumige Cloqués, die sportliche Streifen in romantische Dessins integrieren oder in

Blanc-de-Blanc Auffassung Strukturen von Holz, Papier und Wasserreflexen nachahmen. Den stilistischen Gegensatz zu zarten Stoffen stellen sportlichere Panama-Composés her (Baumwolle/Polyester) in Unis oder Ton-in-Ton überdruckt.

*Interstoff: Stand 4.1 F 53
Verkauf: Beat A. Stehli, Robert Horat, Dorothea Wespi, Susanne Tamavongs, Dominique Weil*



STÜNZI TEXTIL AG
OBFELDEN

Dass aus der Hand des Seidenwebers zum Sommer keinesfalls nur festliche Stoffe kommen müssen, stellt dieser Nouveauté-Weber unter Beweis. So wird City-Chic in Baumwolle/Acetat oder Seide/Baumwolle realisiert, wobei der Jacken- und Kostümbereich sich durch sportlich-elegante Optiken in fein strukturierten, in sandig bis seidig matten Oberflächen darstellt. Moderne Auffassungen spiegeln etwas festere Nattés mit Composéstreifen wider, ausserdem Grayités, feine Repse

und Bourette-Leinen in Mischungen mit Seide. Naturlook wird auch farblich durch Sand- und Ecrutöne und zarte Nuancen deutlich gemacht. Dem Thema City ordnet man gleichfalls halbtransparente Gaze mit feinen Ajouréstreifen zu, wobei kühle Blau- und warme Brauntöne den Elementen Wasser und Erde nachempfunden sind. Mit einem Hauch von Retro-Chic stellen sich seidig-matte Reversible-Jacquards in Flecht-, Muschel- und Fantasiemustern vor und lassen Ter-

ra, Türkis und Cyclam durch Schwarz gedämpft erscheinen. Hierzu passende Unis eröffnen vielfältige modische Einsatzmöglichkeiten. Geschmeidig-weiche Crêpe-Nouveautés aus Polyester, luftige Etamines und sandig trockene Doppelgeorgettes runden die Kollektion ab.

Interstoff: 4.1 E 44

Verkauf: Frederic Rentsch, Susanne Tamavongs, Dorothea Wespi, Dominique Weil



SCHUBIGER + SCHWARZENBACH AG
UZNACH

Im Zusammenspiel von Poesie und Sachlichkeit, von sanfter und erfrischender Farbigkeit, liegt der Reiz dieser Nouveauté-Kollektion, die durch Sortimentsergänzung von sehr femininen Reinseidenstoffen bis zu sportlicheren Syntheticgeweben reicht. Sanfte Stimmung vermitteln Seidenorganza-Imprimés, Doubleface- und Fancy-Organzas mit schimmernden Effektstreifen, wobei der Reichtum verträumter Blumengärten als Anregung für Dessins und Farben diene.

Transparenz darf aber auch sportlicher daherkommen, zum Beispiel in frechen Farben mit Foliendruck, zumal die Astrologie (wie auch bei Taft-Jacquards) als Ideenquelle herangezogen wurde. Reizvoll gestaltet sich das Zusammenspiel von Tradition und Moderne an dezent schimmernden leichten Lamés mit Künstlerdessins in impressionistischer Farbauffassung oder kräftiger Kolorierung à la Hundertwasser. Jung wirken Satin-Cloqués für den Sportswearstil mit

abstrakten Dessins in Pop-Farben. Mit dem Begriff eines zeitgemässen City-Stils verbinden sich raffinierte Seidenjacquards in Fil-à-Fil und Klassikmustern, die geschmeidigeren Crêpes und kompakteren Piqués in Weiss/Blau mit maritimen Druckthemen gegenüberstehen.

Interstoff: Stand 4.1 H 95

Verkauf: Pierre E. Schwarzenbach, Hans G. Kress, Hans B. Sturzenegger, Rudolf Künzler





WEBEREI WÄNGI AG
WÄNGI

Im Hinblick auf eine moderne Ästhetik in der Mode, die sowohl etwas kompaktere als auch geschmeidige Stoffe forciert, hat das Unternehmen zum Sommer eine eigenständige Kollektion entwickelt, die auf Qualität und Exklusivität setzt. Prototypen sind edle Baumwollgewebe in schweren bis leichten Gewichten – Stoffe, die von webtechnischer Seite handwerkliches Können verlangen, wie z. B. Baumwoll-Piqués in Kostüm- und Jackengewichten. Dem Clean-Look im City-Stil

entspricht man mit kleinen geometrischen bis streng grafischen und flechtartigen Dessinierungen, die auch durch neue Ausrüstungsverfahren mehr Struktur und trockenere Optik erhalten haben. Für moderne Schnittführung gefallen ebenso festerer Baumwoll-Reps, Ottoman, größerer Panama und griffiger Natté, die sowohl in purem Weiss als auch in leuchtenden Sommerfarben nach Kundenwunsch eingefärbt werden. Weich und geschmeidig mit sandigem

Griff präsentieren sich Baumwoll-Bouclés, Crêpes und tweedige Qualitäten. Mit Fantasiestoffen in leichten Gewichten, die von Scherli über Voile und Plumetis bis zu Sandcrêpe und gewaschenem Viscose/Leinen reichen, entspricht man dem sanften Trend.

*Interstoff: Stand 6.0 C 36
Verkauf: Robert Hauser, Paul Pfister,
Beat Kühne*



STOTZ + CO. AG
ZÜRICH

Der Spielraum für herkömmliche Stoffthemen ist grösser geworden und nicht mehr rein spartengebunden. Auch Klassiker wie Hemdenstreifen zeigen neuen Ideenreichtum. Selbst hochwertige, feinfädige Baumwollgewebe sind durch das Mixen mit Leinen austauschbar geworden und lassen sich sowohl für Blusen als auch Herrenhemden einsetzen. Solchem Verlangen werden ebenso feinfädige

Satins und Shantungs aus mercerisierter Baumwolle gerecht. Das spiegeln ebenso die eleganten Jacquards und Façonnes sowie die kühlen Baumwoll-Leinen mit pastelligen Kordel- und Effektstreifen auf écru farbigen Fonds wider. Dem Bedürfnis nach sommerlicher Unbeschwertheit kommen duftige Batiste mit Ajouré-Effekten entgegen, während sich die bedruckten Popelines zur neuen Saison noch

witziger und fantasievoller darstellen. Kühle Frische suggeriert die Weiss-Serie, die von mercerisierten Baumwoll-Piqués über geometrisch dessinierte Jacquards bis zu Fantasie-Façonnes reicht und durch feine Matt-Glanz-Effekte Eleganz mit Sportlichkeit verbindet.

*Interstoff: Stand 6.1 C 72
Verkauf: Jürg Casper, Peter Hauser*





MÜLLER SEON
SEON

Gedämpfte bis frische Farbigkeit sowie gewaschene und von der Sonne gebleichte Optiken setzen bei neu interpretierten Buntgeweben, vornehmlich Streifen und Karos, modische Signale. Wichtiger werden Ecu und Grau in Verbindung mit Pflanzenfarben, während Weiss sich weiterhin gerne mit Klassikern arrangiert, wobei kühle Blautöne bis zum Indigo Modeleader sein wollen. Cotton-Look für die City stellt sich in dunkleren Basisfar-

ben und den grau-grünen Schattierungen von Banknoten dar, in Mini- und Madraskaros, in Changeant-Twills und feinen Popeline-Streifen mit sandigem Touch. Frische vermittelt das Thema «Sky and Water» in klaren Tönen mit Ecu, in gewaschenem Leinen, transparenten Ajouré-Karos, bewegten Seersuckerstreifen oder feinen kühlen Satins. Blanc-de-Blanc begleitet gemusterte Voiles, zarte Etamines, Georgettes und

Crêpes, die Pastellstreifen und bunte Fadenstreifen auf Weissfonds vorstellen. Unter «Lumière» ordnet man die grosse Familie der Streifen ein, die von Klassikern bis zu Liegestuhl- und Strandkorbstreifen reichen und durch ihre Farbgebung an Ferien am Meer oder auf dem Lande erinnern.

Interstoff: Stand 4.1 E 52



HAUSAMMANN + MOOS AG
WEISSLINGEN

Die Hemdenmode des Sommers 91 stellt durch die Leichtigkeit und Feinheit der Baumwollgewebe sowie die Harmonie der Farbkompositionen die gewünschte Ergänzung von Elegantem, Traditionellem und Sportlichem her. Selbst klassische Themen wie Streifen und Karos erhalten durch Materialmischungen und Bindungseffekte matte oder kühle bis seidige Optiken. Den Hang zur neuen Sportlichkeit verkörpern verstärkt Karo-

musterungen. Sie erstrecken sich von Millimeter-, über Faden- bis zu Fantasiechecks und erscheinen durch Ajouré- oder Façoné-Effekte belebt. Elegante Restrestreifen kommen auf écurfarbigen Vollzwirn-Popelines mit Ton-in-Ton-Zeichnungen der Vorliebe für monochrome Wirkung nach. Sommerliche Frische verraten weiterhin superfeine Leinen-Voiles in gebleichten oder klassischen Farben, mit Feinstreifen und Fadenkaros,

die kontrastierend zum Fond oder in Hell-Dunkel-Effekten angelegt sind. Baumwollfeingewebe in 150 cm Breite stellt sich in klassischen Musterungen, jedoch neuen modischen Naturtönen vor, wobei Ecru- und Crémefonds sich mit Dunkellila, Türkis, Terra und Indigoblau verbinden.

Interstoff: Stand 4.1 H 75



ALBRECHT + MORGEN AG
HERISAU

Mehr Fantasie in der Herrenmode, gepaart mit dem Bedürfnis nach Komfort, eröffnen auch bei Hemdenstoffen neue Perspektiven. Für den Spezialisten im Bereich von Luxusqualitäten in Baumwoll-Feingeweben bedeutet das, Konventionelles mit Ideenreichtum aufzufrischen. Dem entsprechen zum Sommer 91 feine Changeant-Voiles als Unis oder mit Fadenstreifen und Minichecks in gebleichten Pflanzenfarben nebst zarten Baum-

wollcrêpes mit aufgelegten Farbstreifen. Vollvoiles und Edel-Batiste machen durch fonddeckende Chemisestreifen Transparenz konsumfreundlicher. Transparenz wird auch optisch durch Aquarelltöne nahegebracht oder mit farbigen Finelinern auf Weissfond. Als Alternative zum feinen Cityhemd nehmen sich sportlichere, kühle «Halbleinen» mit bunten oder weissen Kordel- und Durchzugstreifen auf écru farbigen Fonds überzeugend aus.

Luxusansprüche sollen dann Vollvoiles und Edelbatiste mit feinen Satin- und Effektstreifen auf zartem Grund wie Lindgrün, Aqua, Minth, Softgelb, Bleu und Perlgrau befriedigen. Feinpopelines mit Seidenfinish bilden in Uni oder gestreift auch weiterhin die Basis dieser Kollektion.

*Interstoff: Stand 4.1 F 75
Verkauf: Marcel Hupp, Roland Sidler, Roman Stübi, Hans-Peter Wissiak*



EUGSTER + HUBER TEXTIL AG
GOSSAU

Dem Trend zu präzise ausgearbeiteten Dessins in verfeinerten Aspekten entsprechen die Feingewebe für Blusen, Hemden und Stickereien aus 100% mercerisierter Baumwolle. Cool und clean kommt die Weiss-Serie daher, die mit sportlich bis feminin aufgefassten Jacquards sommerliche Frische einfängt. Dabei scheinen geometrische Dessinierungen die gleiche Bedeutung zu haben wie verspielt ro-

mantische, die selbst Schmetterlinge, Blüten und Früchte im Hinblick auf wiederentdeckte Natur aufleben lassen. Cotton-Look im Cystil wird über klassische Piqués realisiert, die auch zu Stickereifonds herangezogen wurden. Dabei erscheint das reine Weiss durch zartfarbige Stickmotive aufgewertet; feminin verspielte Mini-Dessins von Herzen über Schleifen, Sterne und Tupfen verraten

Sinn für Poesie. An die Frische in Grossmutter's Wäscheschrank erinnert sorgsam ausgearbeitete Broderie Anglaise in floralen oder geometrischen Dessins. Als Abrundung der Kollektion gelten Plissé-Einsätze und Stickereifronten für das abendliche Hemd.

Interstoff: Stand 4.1 F 45
Verkauf: Peter Schärli, Kurt Heeb



GREUTER JERSEY AG
SULGEN

Zarte Farbigkeit in Pastelltönen gesellt sich zu purem Weiss und lässt auch Lingerie-Maschenstoffe zum Sommer 91 sehr feminin erscheinen. In superfeinen mercerisierten Interlock-Qualitäten aus reiner Baumwolle stellen sich als Nouveautés vollelektronische Dessins mit Ajouré-Effekten oder in Spitzenoptiken vor, wobei eleganter Seidenfinish und weiche Dessinierung eine harmonische

Verbindung eingehen. Durch die neue Technik können nun auch plazierte Motive eingestrickt werden; Transparenz lässt sich so modisch raffinierter darstellen und erinnert durch fein ziselierte Spitzenbilder an den Charme der Wäsche vergangener Zeiten. Verführerisch mit Hollywood-Glamour treten seidig-schimmernde Baumwoll/Viscose-Jerseys in gepuderten Tönen wie Abricot, Minth, Gelb, La-

vendel und Silbergrau auf. Bi-elastische Baumwoll/Lycra-Jerseys haben Neuigkeitswert und sollen der sportlich jungen Wäschemode Impulse geben oder in Seide/Lycra den Luxus-Genre ansprechen. Romantisch verspielt wirken Composé-Drucke mit Mini- und Streudessins und Blumen in Aquarellfarben lassen ländliche Stimmung aufkommen.

FILTEX AG, ST. GALLEN

GESTICKTE POESIE

Die modische Frau darf sich mit einem Anflug von Romantik und Poesie darstellen. Das sind Attribute, die auch zum Sommer '91 mit Geschick und Modegespür in die Stickereikollektion der Filtext AG, St. Gallen, eingebracht worden sind. Als Merkmal der wiederentdeckten Weiblichkeit dürfen nun Stickereikragen reicher auftreten, vor allem wenn es um dekorative Revers- und Schalkragen aus wertvoller Guipurespitze geht. Hingegen wirken Collège- und Rundkragen aus Piqué, Batist und Organdy durch Ätzzspitzen-Applikationen und Bordüren duftig sommerlich. Poetische Stimmung kommt auf durch zarte Schnürlistickerei auf Tüll, die ab Schal- und Kostümkragen realisiert worden ist, während Ätz- und Stickereibänder mit Blumen, Früchten und Blättern ebenso wie maritime Themen Frische und Spontanität verkörpern. Versteckter Luxus als Kontrapunkt in der zur Schau gestellten Natürlichkeit spielt nun bei Stickereien die Moderolle. Bekannte Basisthemen werden durch filigranzarte Schnürlistickereien auf Tüll in modischen Pastellfarben aufgewertet, wobei florale Dessins mit Glanzgarn auf Transparentstoffe gestickt, oder in Satin appliziert, Poesie mit Modernität verbinden.

*Interstoff: Stand 4.1 H 46
Verkauf: Bruno Tamburlini,
Dr. Arno Fütz*

CH 1877

